

# Romeo und Julia

HarryxDracο

Von Rejah

## Prolog: Prolog

Moin Leute! Vielleicht kennt ihr mich schon, wenn nicht, ist auch okay ^.^~

Ich will nicht lange um den heißen Brei rumreden - diese FF ist ein Shounen-ai, also: Don't like, don't read, oder wie es auch immer heißt <.< Hm ... was gibt es noch zu sagen? Ach ja: Die FF spielt im 6. Schuljahr.

So, und jetzt viel Spaß!

### Prolog

Ein kühler Abendwind fuhr geradewegs durch seinen rotgoldenen Umhang, als er langsam und bedächtig, den Blick auf den schneebedeckten Pfad unter ihm gerichtet, zu einer ihm wohlbekanntem Stelle ging. Fröstelnd schlang er die Arme um seinen Körper, doch deren Wärme erreichte nicht sein Herz. *Er ist tot*. Noch immer trauerte er um seinen Paten, der Schmerz bohrte sich durch Verstand und Seele. *Er ist tot und du bist schuld daran*. Es waren nicht nur seelische Schmerzen, die ihn peinigten, nein, viel zu oft pochte sein Herz so heftig, dass er nicht mehr klar denken konnte. Doch niemand verstand seinen Schmerz, seine Trauer, seine Qual.

Als er aufsaß, merkte er, dass er noch einen weiten Weg vor sich hatte. Stumm ließ er seinen Blick über die kalte Oberfläche des zugefrorenen Sees schweifen. Seine Augen blieben an einer bestimmten Stelle hängen. Jeder andere hätte in diesem Ort nur einen eingeschneiten Hügel am Ufer des Sees gesehen. Doch er verknüpfte Erinnerungen an diesem Abhang. Schlimme Erinnerungen. Hier wären Sirius und er fast gestorben – nein, falsch, hier wären ihnen beinahe die Seele aus dem Körper gesaugt worden. Er erinnerte sich noch gut daran, alle Eindrücke von damals waren fest in sein Gedächtnis eingebrennt. Er erinnerte sich an diese Kälte, diese grausame Kälte, die bis zu seinem tiefsten Inneren gedrungen war. Fast meinte er, noch einmal die Stimme seiner Mutter zu hören, als sie die letzten Momente ihres Lebens aushauchte, wie sie seinen Namen rief, Harry, Harry –

„Harry!“

Der Ruf durchschnitt warm die eisige Luft um ihn und er drehte sich, aus seinen trüben Gedanken gerissen, um. Nur wenige Meter hinter ihm standen Hermine und Ron, beide in dicke Mäntel und Schälē gehüllt. Und beide blickten ihn traurig an.

„Harry“ sagte Hermine noch einmal und kam vorsichtig einen Schritt auf ihn zu. „Möchtest du nicht zurückkommen? Hier ist es doch viel zu kalt.“

„Wir können eine Runde Zaubererschach spielen. Oder Snape explodiert.“ schlug Ron

